



Auf den Spuren von Mike Schmid

Der Allschwiler Patrick Menge bestreitet heute in Leysin den Skicross-Final der «giantXtour»

NASE VORN Patrick Menge (rechts) liegt in seinem Qualifikationslauf in der Lenk vor einem Konkurrenten und seinem Bruder Philipp in Führung. zvg

Zwei Wochen nach dem Olympiasieg von Mike Schmid wird der Schweizer Schülermeister im Skicross gesucht. Mit dabei ist der 19-jährige Patrick Menge.

FABIAN KERN

Skicross ist in der Schweiz seit dem Olympiasieg von Mike Schmid schwer im Trend. Doch bereits vorher hat Patrick Menge einen grossen Entwicklungsschritt festgestellt. «Das Niveau war bereits an der Qualifikation deutlich höher als letztes Jahr», sagt der Allschwiler. Bei jenem Wettkampf in der Lenk anfang Februar hat sich der Schüler des Gymnasiums Oberwil wie schon im vergangenen Jahr für den Final der «giantXtour» qualifiziert. Seinen guten fünften Platz aus dem Vorjahr möchte der 19-jährige gern mit einer Top-8-Rangierung



Patrick Menge. KER

bestätigen. Dass Menge nicht einen noch besseren Platz anstrebt, liegt daran, dass er Skicross nur als Ausgleich zu seiner Hauptsportart betreibt: dem Grasskifahren.

Seit acht Jahren betreibt Menge die relativ unbekanntere Sportart – mit Erfolg. «Seit 2008 fahre ich auch im Weltcup und an internationalen Rennen», berichtet der Maturand. In diesem Jahr steht für Menge ein besonderes Highlight an. Im August reist der Allschwiler an die Junioren-Weltmeisterschaft in den Iran. Dort erwartet ihn ein besonderes Erlebnis. «Wir fahren auf einer künstlich angepflanzten Wiese auf 4000 Metern über

Meer», sagt Menge. Stets an seiner Seite ist sein zwei Jahre jüngerer Bruder Philipp, der den Wechsel von der weissen auf die grüne Unterlage ebenfalls mitgemacht hat. Aber auch auf Schnee haben die Brüder schon für Furore gesorgt. «Ich und Phil-

«Das Niveau war bereits an der Qualifikation deutlich höher als letztes Jahr»

ipp sind beide mehrfache Basler Schülermeister», erzählt Patrick.

Dass die beiden in den in der Nordwestschweiz nicht so verbreiteten Wintersportarten brillieren, ist einfach zu erklären. Die Familie Menge stammt aus Thun und zog vor neun Jahren ins Baselbiet. Damals schloss

sich Patrick dem Skiclub Langenbruck an, inzwischen ist er Mitglied des SAS Basel. Vor zwei Jahren schliesslich hat der angehende Skilehrer von der «giantXtour» erfahren und hat so Skicross ausprobiert. «Es macht mir grossen Spass», meint Menge. Ohne spezifisches Training und mit dem Handicap, ein langsamer Starter zu sein, qualifizierte sich das Skitalent gleich für den Final – wie sein Bruder auch.

Heute in Leysin muss Patrick aber auf seinen Bruder verzichten – zumindest als Konkurrent im Rennen. Philipp hat die Qualifikation für den Final nicht geschafft. «Er wollte eigentlich am Big Air teilnehmen und hatte deshalb nur Freestyle-Skis dabei», erklärt Patrick schon fast entschuldigend. Nun liegt die Rettung der Familienehre ganz auf seinen Schultern. Und mög-

Update

KOMPLIZIERT Der Modus im Skicross ist speziell. Erst absolvieren alle Teilnehmer zwei Zeitläufe, von denen der bessere zählt. Die besten 16 fahren anschliessend in Viererfeldern im K.o.-Modus gegeneinander. Jeweils die besten zwei kommen weiter, bis im Final der Sieger erkoren wird. Neben Skicross werden in Leysin auch die Besten im Boardercross und im Big Air auf Skis und Snowboard gesucht. (KER)

licherweise betreibt Menge seinen Ausgleichssport schon bald intensiver. «Wenn der SAS eine Skicross-Sektion einführt, überlege ich mir das», sagt Menge. Und dann muss sich vielleicht auch schon bald Mike Schmid warm anziehen.

Mit dem Handicap der Fasnacht

Der RFC Basel spielt heute im Rugby-Cup-Achtelfinal den oberklassigen RC Yverdon

Die Vorzeichen für das grosse Spiel des B-Ligisten RFC Basel, sich in einem Ernstkampf wieder einmal gegen einen Oberklassigen zu beweisen, könnten besser sein. «Die Wintervorbereitung ist in Basel wegen der Fasnacht immer sehr kurz», sagt Andy Kendall. Dennoch will das der Trainer des RFC heute im Cup-Achtelfinal gegen den RC Yverdon nicht gelten lassen. «Wir haben dafür seit der Fasnacht sehr viel mehr und intensiver als sonst trainiert», erklärt der Engländer.

Dass den Baslern in solchen Begegnungen jeweils die Aussenseiterrolle zukommt, passt Kendall sowieso nicht. «Wir wollen wieder in die Liga A», betont der 45-Jährige. Um dorthin zu kommen, braucht der RFC möglichst viele Spiele gegen starke Gegner. In der Meisterschaft belegt Basel momentan Rang drei – aber nur drei Punkte hinter dem zweitplatzierten Neuchâtel. «Wir wollen bis zum Ende unbedingt wieder auf den zweiten Platz, um uns für die Playoffs in eine gute Ausgangslage zu bringen», sagt Kendall.

«Wir sind fit und stark»

Die Partie gegen den Vierten der Liga A ist also eine gute Standortbestimmung für die jungen Basler. «Yverdon spielt ein gutes Rugby und hat junge Spieler mit viel Dynamik – ähnlich wie unser Team», fasst Kendall zusammen.



ZUPACKEN Der RFC Basel (in schwarz-weiss) kämpft heute wieder ums Ei. ROBERT VARADI

An die Chancen seiner Mannschaft gegen die Waadtländer glaubt der Coach aber schon: «Wir hatten immer gute Auftritte gegen A-Teams. Es spricht nichts dagegen, dass wir gewinnen können.» Kendall räumt aber ein, dass seine Spieler für einen Sieg ihre beste Leistung abrufen müssten. Selbstvertrauen hat sich der RFC mit einem deutlichen Sieg im Trainingsspiel gegen die eigene zweite

Mannschaft geholt. «Wir sind fit und stark», verspricht Kendall.

Die schlechten Terrain-Verhältnisse lassen heute kein Spiel auf der Pruntrutermatte zu. Deshalb wurde die Partie nach Yverdon verlegt. Um 13 Uhr gehts dann dort richtig zur Sache. Es bleibt den Baslern also keine Zeit, um die durch die Fasnacht verlorenen Trainingseinheiten wettzumachen. (KER)

Undankbare Aufgaben

Der RTV startet morgen in die Abstiegsrunde

Die Handballer des RTV Basel erleben auch in dieser Saison das ungeliebte Szenario der vergangenen beiden Jahre: Man verpasst knapp die Finalrunde und muss sich mit einem grossen Vorsprung auf die Abstiegsplätze gegen die mässig attraktiven Teams der unteren Tabellenhälfte behaupten. Als erste Pflichtaufgabe müssen die Realtürner morgen Sonntag (15.00 Uhr) auswärts gegen das NLA-Schlusslicht Yellow Winterthur antreten.

Angesichts der angespannten finanziellen Situation des Vereins droht das sportliche Geschehen zum Randereignis zu verkommen. Dennoch braucht die Vereinsführung starke Auftritte ihrer Mannschaft, um mit guten Argumenten auf Sponsorensuche zu gehen.

Für die jungen Rückraumspieler ist die Abstiegsrunde eine Chance zur Bewährung. Nach dem Abgang von Sung-Il Hwangbo kann der Luxemburger Michel Gulbicki zeigen, ob er die Rolle des Regisseurs über ein ganzes Spiel ausfüllen kann. Und auch Linkshänder Tobias Stalder muss sich mit starken Leistungen für die nächste Saison aufzudrängen versuchen. (KER)

Surf-Tipp

www.swissopen.com

DIE SHUTTLES FLITZEN ab Dienstag wieder durch die St. Jakobshalle. Zum 20. Mal werden die Badminton Swiss Open durchgeführt. Bei den Männern hat sich die komplette Top 5 der Welt angekündigt. Auch sonst ist die Meldeliste des Turniers, das zu den 12 besten der Welt gehört, nur so mit Olympiasiegern und Top-Spielern gespickt. Die besten Schweizer Spieler treten dank Wild Cards direkt im Hauptturnier an.

TOP: Die Seite wirkt aufgeräumt und edel. An alles wurde gedacht. Badminton-Kenner erfahren Details über die Cracks, Neu-linge können sich die Regeln zu Gemüte führen. Nichts fehlt, alles ist an seinem Platz.

FLOP: Nein, es gibt keinen Flop. Die Seite ist professionell und wird einem Turnier dieses Formats vollends gerecht.

EXKLUSIV: I-Tüpfelchen der Homepage sind die Live-Möglichkeiten. Nicht nur, dass die Resultate direkt aktualisiert werden – nein, man kann sich sogar per Live-Streaming die Spiele anschauen.



FAZIT: Spiel, Satz und Sieg für die Badminton Swiss Open. Die Site ist top. (PPE)

WOCHENEND-AGENDA

SAMSTAG

BADMINTON

NLB. Adliswil II - Arlesheim (Zürich, Yonex, Halle bei Hardbrücke, 17.00).

Swiss Open in Basel. Halbfinals: 13.00 bis 18.00 und 19.00 bis 23.00 (Jakobshalle).

BASKETBALL

NLA. Männer. Vacallo - Starwings (Chiasso, Palapenz, 17.30).

RUGBY

Schweizer Cup. 1. Runde. Yverdon (NLA) - Basel (NLB) (Yverdon, 13.00).

VOLLEYBALL

NLA. Frauen. Schaffhausen - Aesch Pfeffingen (Schaffhausen, SH Schweizersbild, 17.30).

NLB. Frauen. Therwil - Val-de-Travers (99er Sporthalle, 18.00).

SONNTAG

BADMINTON

NLB. Fribourg-Taferns II - Uni Basel II (Pérolles, Cycle d'Orientation, CO, 14.00).

Swiss Open in Basel. Finals: 12.00 bis 17.00 (Jakobshalle).

FUSSBALL

Super League. Luzern - Basel (Emmenbrücke, Stadion Gersag, 16.00).

SCHACH

Nordwestschweizer Jugend-Einzelmeisterschaft in Therwil. Kategorien U16 und U12. Ab 13.00 (Treff99, Benkenstrasse 18).

VOLLEYBALL

NLA. Frauen. Aesch Pfeffingen - Schaffhausen (Aesch, MZH Löhrenacker, 17.00).

bz-Tipp

LAUFSPORT Heute findet der 41. Waldlauf Basel im Hardwald Birsfelden statt. Der Eisenbahner Sport Club Basel organisiert seit 1969 den Waldlauf Basel. Gestartet wird von 13.35 bis 14.10. Bis 60 Minuten vor dem Start können sich verspätete Läufer noch für den Lauf anmelden – eine kleine Nachmeldegebühr inklusive. Die Laufdistanzen betragen entweder 5 Kilometer oder zwei Runden à 5 Kilometer. (AHU)